

NABU-Grundstück „Schnurrbusch“ in der Gemarkung Schwiegershausen



Biotop-Typen: Wildhecke und Saumbiotop, extensive Glatthaferwiese

Das NABU-Grundstück „Schnurrbusch“ befindet sich etwa 1,5 km südostwärts des Osteroder Ortsteils Schwiegershausen in der Nähe der Schwiegershäuser Windkraftanlagen am Kommunalweg Schwiegershausen-Hattorf. Es ist nur wenige Meter breit, verläuft aber über 300 m entlang der Verbindungsstraße, so dass hier 2172 m² für die Biotopvernetzung zur Verfügung stehen. In der durch überwiegen- den und großflächig angelegten Getreideanbau geprägten Agrarlandschaft in der unmittelbaren Umgebung des Grundstückes kommt der Schaffung von Verbindungen zwischen einzelnen Biotopinseln besondere Bedeutung zu. Der 1998 im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens dem NABU Osterode e.V. zugeteilte Geländestreifen wurde zu



Holunderfrüchte



Rotmilan



Marienkäfer

diesem Zweck mit heimischen Sträuchern wie Holunder, Haselnuss, Kornelkirschen, Wildrosen und Weißdorn und einzelnen Bäumen, etwa Elsbeere, Wildäpfel oder Hainbuchen, zwei- und dreireihig bepflanzt. Daraus ist eine dichte Hecke entstanden, die zusammen mit in der Umgebung angelegten Feldgehölzen ein Netzwerk für Niederwild und andere unzählige Kleintiere bildet, entlang dessen sich die Fauna in der Agrarlandschaft ausbreiten und somit wieder neue Lebensräume erschließen kann. Doch hier ist nicht nur eine Vernetzungsfunktion entstanden, sondern ein ganz eigener Lebensraum für viele Bewohner, die genau diese Übergangsstrukturen zwischen Feld und Gehölz für sich nutzen. Solche Säume sind besonders artenreich, weil hier mehrere Biotoptypen aufeinandertreffen bzw. ineinander übergehen. Daher hat der NABU auch darauf geachtet, dass neben der Hecke noch genug Platz für einen Streifen mit einer Glatthaferwiese bleibt, um die Vielfalt an Lebensräumen noch zu erhöhen. Der Vegetationstyp Glatthaferwiese bietet neben verschiedenen Gräsern auch staudigen Kräutern, wie Wiesenstorchschnabel, Vogelwicke oder Hornklee Platz, welche vielen Insekten Nahrung bieten. Durch diese Vielfalt finden auch Singvögel oder Kleinsäugetiere, wie die seltene Haselmaus, in, an und neben der Hecke einen abwechslungsreichen Lebensraum, um sich erfolgreich fortpflanzen zu können.

Amtsgericht Osterode am Harz
Grundbuch von Schwiegershausen
Blatt: 1753, Flur: 25, Flurstück: 165



Heckenrose